

Kurzbericht:

## 5. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW

„Zukunftsfähiges Handeln der Nordrhein-Westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise“



Am 27. November fand die 5. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW mit 110 Teilnehmenden aus ganz Nordrhein-Westfalen im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen statt. Kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus NRW, aber auch regionale und zivilgesellschaftliche Akteure nutzten die Möglichkeit, um sich über Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene auszutauschen. Im Mittelpunkt standen dabei die Good-Practice-Projekte aus NRW-Kommunen zu den Schwerpunktthemen „Biodiversität“, „Mobilität“, „Digitalisierung“, „Offene und bunte Gesellschaft“ sowie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Auch in diesem Jahr wurde die Tagung von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) in Kooperation mit den Kommunalen Spitzenverbänden durchgeführt und vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MULNV) gefördert. Das Rahmenprogramm der Tagung beschäftigte sich mit dem Thema „Strategien für eine nachhaltige Zukunft“. In spannenden Inputs und Diskussionen wurden Chancen, Herausforderungen und kommunale Perspektiven für die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Rolle von Kommunen in der gesellschaftlichen Transformation debattiert.

## Programm

10:00 – 10:20

### **Begrüßung und Einführung**

DR. KLAUS REUTER, *Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW)*

WERNER WÖLL, *Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen*

DR. MARCO KUHN, *Erster Beigeordneter des Landkreistags NRW stellvertretend für die AG der Kommunalen Spitzenverbände NRW*

---

### **Keynotes: Weiterentwickeln, anpassen, verbessern - lebendige Strategien für eine nachhaltige Zukunft**

10:20 – 10:40

### **Einblicke in die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie**

URSULA HEINEN-ESSER, *Ministerin des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW*

10:40 – 11:00

### **Erfahrungen und Ergebnisse aus Peer-Review-Prozessen: Begutachtung der Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes und des Landes Hessen**

PROF. DR. GÜNTHER BACHMANN, *Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung*

---

### **Podiumsdiskussion: Herausforderungen, Chancen und kommunale Perspektiven für die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie**

11:00 – 12:30

DR. GERO KARTHAUS, *Bürgermeister der Gemeinde Engelskirchen*

JUTTA HÖPER, *Mitarbeiterin im Amt für Grünfläche, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster*

CLAUDIA BRÜCK, *Geschäftsführender Vorstand bei TransFair e.V.*

VIKTOR HAASE, *Abteilungsleiter im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW*

Moderation: DR. KLAUS REUTER, *LAG 21 NRW*

12:30 – 13:30

### **Mittagsimbiss & Netzwerken**

---

### **KommunalFORUM: Kommunen als Vorreiter einer Nachhaltigen Entwicklung in NRW**

13:30 – 15:15

Im Rahmen des KommunalFORUMs werden innovative kommunale Beispiele zu fünf Themenschwerpunkten präsentiert.

- **Biodiversität**
- **Mobilität**
- **Digitalisierung**
- **Offene und bunte Gesellschaft**
- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung**

---

### **Kaffeepause**

15:30 – 16:00

### **Keynote & Abschlussinterview zur Rolle der Kommunen in der gesellschaftlichen Transformation**

PROF. DR. MANFRED FISCHEDICK, *Vizepräsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie*

MONA RYBICKI, *Teamleiterin „Netzwerk Nachhaltigkeit“ der LAG 21 NRW*

## Rahmenprogramm der Tagung

Gastgebende Stadt der 5. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW war in diesem Jahr Gelsenkirchen. Im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, der aufgrund seines international bekannten Solarstromkraftwerks auf dem Dach auch als „Wiege der Solarstadt Gelsenkirchen“ bekannt ist, konnten anregende Impulse gesetzt und intensive Debatten geführt werden.



(Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW)

In seiner Begrüßungsrede hieß Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer LAG 21 NRW, die zahlreichen Teilnehmenden herzlich willkommen und betonte den Fokus der Tagung: Neben dem Austausch kommunaler VertreterInnen zu konkreten Themen und Lösungsansätzen einer Nachhaltigen Entwicklung sei dies insbesondere auch die Weiterentwicklung der NRW- Nachhaltigkeitsstrategie.

Werner Wöll, Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, begrüßte die Teilnehmenden im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, der ein Symbol für den gelungenen Strukturwandel im Ruhrgebiet sei. Mit einer Vorstellung verschiedener nachhaltiger Stadtentwicklungsprojekte gab er einen Einblick in die Aktivitäten zur Nachhaltigen Entwicklung der Stadt.



(Werner Wöll, Stadt Gelsenkirchen)



(Dr. Marco Kuhn, Landkreistag NRW)

Stellvertretend für die Kommunalen Spitzenverbände betonte Dr. Marco Kuhn, Erster Beigeordneter des Landkreistags NRW, in seinen Begrüßungsworten „Nachhaltigkeit findet vor Ort statt“, dieser Spruch sei richtiger denn je, da Nachhaltigkeit längst kein Nischenthema, sondern in den Kommunen und bei den politischen Entscheidungsträger\*innen angekommen sei. Interesse und Neugierde für eine Nachhaltige Entwicklung sei am besten mithilfe von Best-Practice-Beispielen zu erreichen, so auch der Tenor der Kommunalen Nachhaltigkeitstagung.

In ihrer Keynote zur **„Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie“** gab Ministerin Ursula Heinen-Esser, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (MULNV NRW), einen Einblick in die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie. „Über drei Erden bräuchten wir, wenn alle Menschen auf der Welt so leben würden wie wir in NRW“ - ausgehend von diesem Fazit des NRW-Umweltberichts aus dem Jahr 2016 verdeutlichte



(Ministerin Ursula Heinen Esser, *MULNV NRW*)

Ministerin Heinen-Essen zunächst die besondere Verantwortung des Landes NRW hinsichtlich der komplexen sozial-ökologischen Herausforderungen dieser Zeit. Eine erfolgreiche Nachhaltigkeitspolitik sei nur in Zusammenarbeit von Staat, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft möglich. Bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie sei es daher grundlegend, die Perspektiven und Erfahrungen der Kommunen, Regionen, Bürgerinnen und Bürger miteinzubeziehen. Eigens dafür werde es von Dezember 2018 bis März 2019 sechs Regionalforen unter dem Titel „Nachhaltigkeit Regional Weiterdenken“ in den fünf Regierungsbezirken und der Metropolregion Ruhr geben. Die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie beinhalte dabei eine Angleichung mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung aus dem Jahr 2017 ab, um insgesamt einen effektiveren Beitrag zum Erreichen der internationalen Nachhaltigkeitsziele leisten zu können. Dazu würden das Ziel- und Indikatorensystem überprüft sowie die Struktur, Schwerpunktsetzung und der Umfang neu bewertet werden. Es sei zudem geplant landesspezifische Zukunftsthemen stärker in die Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren, so Ministerin Heinen-Esser.



(Prof. Dr. Günther Bachmann, *Rat für Nachhaltige Entwicklung*)

Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung, sprach in seiner Keynote über die Erfahrungen und Ergebnisse aus Peer-Review-Prozessen zu den Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes und des Landes Hessen, die der Wirksamkeitskontrolle von außen dienen und gab damit einen spannenden Impuls für die Weiterentwicklung der NRW-NHS. Eine unabhängige Bewertung der Nachhaltigkeitsstrategien durch Außenstehende habe einen konstruktiven Dialog auf Augenhöhe zwischen den verschiedenen Akteuren ermöglicht sowie eine stärkere Vernetzung angestoßen.



(Von links: Dr. Gero Karthaus, *Gemeinde Engelskirchen*, Claudia Brück, *TransFair e.V.*, Dr. Klaus Reuter, *LAG 21 NRW*, [Moderation], Viktor Haase, *MULNV NRW*, Jutta Höper, *Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster*)

Die Podiumsdiskussion **„Herausforderungen, Chancen und kommunale Perspektiven für die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie“** rückte zunächst die Frage nach den größten Herausforderungen bei der Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie in den Fokus. Dabei sprachen die Diskutanten insbesondere darüber, dass Nachhaltigkeit keine kommunale Zusatzaufgabe darstellen dürfe, sondern integraler Bestandteil jeden kommunalen Handelns werden müsse. In Hinblick auf den Erfolg der Umsetzung der NRW-NHS bestand Einigkeit darin, dass die Bewusstseinsbildung und Einbindung der Bevölkerung eine zentrale Rolle spielen wird.

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus der Gemeinde Engelskirchen wies darauf hin, dass neben Bürger\*innen besonders auch die Verwaltung von den kurz- sowie langfristigen Vorteilen einer Nachhaltigen Entwicklung überzeugt werden müsse. Zudem gelte es entsprechende Anreize für Kommunen, beispielsweise in Form der Ausrichtung bestehender Förderinstrumente an Nachhaltigkeitskriterien, zu schaffen. Auch könnte Fachpersonal der Bezirksregierungen kleine kommunale Verwaltungen insbesondere im ländlichen Raum beratend in Nachhaltigkeitsfragen unterstützen.

Jutta Höper, Mitarbeiterin im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster bestätigte mit Blick auf die erfolgreichen Nachhaltigkeitsprozesse der Stadt Münster im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommune“ die besondere Bedeutung von Verwaltungsmitarbeitenden bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien. Zentral sei die Ergänzung der guten sektoralen Arbeit durch einen integrativen Ansatz mit der konkreten Schaffung von Strukturen für die Organisation von Nachhaltigkeitsprozessen gewesen.

Claudia Brück, Geschäftsführender Vorstand bei TransFair e.V., verwies auf die besondere globale Verantwortung des Landes NRW, der es gerecht zu werden gelte. Großes Potenzial sehe sie darin, über die gemeinsame Entwicklung ambitionierter Ziele und Indikatoren in der NRW-NHS neue Allianzen zu schmieden. Als besonders vielversprechend könne sie sich einen Nachhaltigkeitsrat aus unterschiedlichen Stakeholdern auf NRW Ebene vorstellen.

Viktor Haase, Abteilungsleiter im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW betonte, dass eine stärkere Orientierung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie an den globalen Nachhaltigkeitszielen vorgesehen sei. Diskutiert würden im Weiterentwicklungsprozess unter anderem die Ausrichtung an Nachhaltigkeitskriterien in bestehenden Förderinstrumenten, die Frage der Umsetzungsfinanzierung sowie die Verankerung eines Peer Reviews. Ein großer Wert werde auf quantifizierbare Ziele gelegt, wobei es besonders herausfordernd sei geeignete Indikatoren zur Prozessabbildung zu finden. Insgesamt müsse die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie stärker als Rahmen kommuniziert und wahrgenommen werden.



(Prof. Manfred Fishedick, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt)

Nach dem an die Podiumsdiskussion anschließenden KommunalForum erörterte Prof. Manfred Fishedick, Vizepräsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie, in seiner **Keynote zur Rolle der Kommunen in der gesellschaftlichen Transformation** die Herausforderungen dieser Nachhaltigkeitsprozesse. Diese erforderten eine neue integrative Wissensbasis, die sogenannte „Zukunftskunst“. Als „perfekte Orte des Experimentierens und Lernens“ wies er Städten und Kommunen eine zentrale Rolle für erfolgreiche Transformationsprozesse und das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen zu.

In einem **Abschlussinterview zur Rolle der Kommunen in der gesellschaftlichen Transformation** diskutierten Mona Rybicki, *Teamleiterin „Netzwerk Nachhaltigkeit“ der LAG 21 NRW* und Prof. Manfred Fishedick, *Vizepräsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie* die Ergebnisse der Umfrage, die während der Tagung zur Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie durchgeführt wurde. Erwartungsgemäß, so Prof. Fishedick und Rybicki, waren sich beispielsweise 96% der Umfrageteilnehmenden darin einig, dass Nachhaltigkeit zukünftig auf Landesebene insgesamt verstärkte Priorität erhalten solle. Als wichtigste strukturelle Aspekte, die in der Weiterentwicklung der NRW NHS zu priorisieren seien, wurden die stärkere Beteiligung der Kommunen sowie die stärkere fachübergreifende und intersektorale Zusammenarbeit auf Landesebene gewählt.

Zum Abschluss der Tagung dankte Mona Rybicki allen Beteiligten und Teilnehmenden für die engagierte Mitgestaltung der spannenden Tagung.

## KommunalForum

Im Rahmen des KommunalForums stellten ExpertInnen aus zehn NRW-Kommunen und einer niedersächsischen Kommune ihre themenspezifischen Good-Practice-Projekte in kleinen Workshopgruppen anhand von Posterpräsentationen vor und tauschten sich mit den Teilnehmenden über ihre Erfahrungen aus. Die Gäste lernten zukunftsfähige Handlungs- und Lösungsansätze aus NRW-Kommunen kennen und bekamen so neue Impulse für eine engagierte kommunale Nachhaltige Entwicklung in NRW.



(KommunalForum Biodiversität mit Bernd Kemper)



(KommunalForum Digitalisierung mit Heidrun Wuttke und Iris Haarland)

### Biodiversität

- **"Wegerandstreifen"**  
Bernd Kemper, Stadt Vreden und Josef Levering, Förderverein Kulturlandschaft Vreden e.V.
- **"Kerpen blüht auf"**  
Ingrid Nelsen, Stadt Kerpen, Jutta Schnuetgen-Weber und Monika Maaz, BUND Ortsgruppe Kerpen
- **"Osnabrücker BienenBündnis"**  
Christiane Balkd-Lehmann, Stadt Osnabrück

### Mobilität

- **"Die Radroute mit Potenzial"**  
Frank Skiba, Stadt Bottrop
- **"Stellwerk 60 Köln-Nippes"**  
Ralph Herbertz, Stadt Köln

### Digitalisierung

- **"Online und Offline-Dorfplatz: MIENTHUUS.DE"**  
Iris Haarland, Gemeinde Kranenburg
- **"Smart Country Side. Leben auf dem Land – in der Welt zuhause"**  
Heidrun Wuttke, Kreis Höxter

## Offene und bunte Gesellschaft

- **"Vielfalt in Kultur – Vielfalt im Engagement"**  
Uwe Manke, Stadt Neuss
- **"Demokratieförderung im ländlichen Raum"**  
Daniela Schiefner, Kreis Viersen, Kerstin Schöffel, Bildungswerk Aachen gGmbH und Ulla Theisling, Bundesprogramm „Demokratie leben!“

## Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- **"Kick-off: Lernen! In Herne – für Nachhaltigkeit"**  
Christian Kattenbeck und Anne Meier, Stadt Herne
- **"Stadt der UN-Weltdekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung"**  
Anna Konrad, Stadt Gelsenkirchen

## Markt der Möglichkeiten

---

Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentierten zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure während der Veranstaltung ihre Arbeit. An Ständen informierten Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V. mit dem Bildungsprojekt „Zukunft. Global. Denken. – SDGs fairbinden!“, das Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW, der Landesverband VCD NRW, das Netzwerk Blühende Landschaft, die Open Knowledge Foundation Deutschland e.V., die BNE Agentur NRW sowie das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) e.V. über Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten für die Kommunen.

